

Interview

Beilage zu PANORAMA.aktuell vom 28. April 2009

Meldung 5972da

Qualität in den MEM-Berufen sicherstellen

Die neuen Grundbildungsverordnungen schreiben die Schaffung von Kommissionen für Berufsentwicklung und Qualität vor. Diese Gremien sollen unter anderem für die kontinuierliche und rasche Anpassung der Ausbildungsinhalte im jeweiligen Beruf sorgen. Arthur W. Glättli berichtet hier über die Aufgaben der entsprechenden Kommission in der Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie.

PANORAMA.aktuell: Sie sind der Präsident der neu konstituierten Schweizerischen Kommission für Berufsentwicklung und Qualität in den Grundbildungen der Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie (SKOBEQ-MEM). Weshalb wurde diese Kommission geschaffen?

Arthur W. Glättli: Die Anbieter von Berufsbildung müssen gemäss Berufsbildungsgesetz (BBG Art. 8 Abs. 1) die Qualität der Bildung sicherstellen. In den am 3. November 2008 in Kraft gesetzten Bildungsverordnungen (Art. 22) der erneuerten MEM-Berufe (siehe Kasten) ist deshalb die Schaffung einer solchen Kommission vorgeschrieben.

Wie setzt sich die Kommission zusammen?

Es sind alle wesentliche Körperschaften der Berufsbildung vertreten: Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbände, die Berufsfachschulen, die Kantone und das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (Details siehe Kasten).

Was sind die wichtigsten Aufgaben der SKOBEQ-MEM?

Die Kommission hat zwei Hauptaufgaben: Einerseits ist sie für die Anpassung der Bildungspläne an die wirtschaftlichen, technologischen und didaktischen Entwicklungen und für Änderungsanträge in den Bildungsverordnungen an das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie zuständig. Andererseits übt sie auch die Aufsicht über die überbetrieblichen Kurse (üK) aus. Diese Doppelfunktion hat den Vorteil, dass Synergien genutzt werden können, da dieselben Berufe betroffen sind und die Koordination zwischen

Ausbildungsvorschriften und Aufsichtsaufgaben einfach koordiniert werden können.

Was sind Ihre persönlichen Ziele in Ihrer vierjährigen Amtsperiode bis Ende 2012?

Ich werde die Kommission im Sinn und Geist einer Verbundpartnerschaft führen, die auf Sachlichkeit, Kompromissfähigkeit und gegenseitigem Respekt

Porträt

Arthur W. Glättli ist Geschäftsleiter von Swissmem Berufsbildung. In dieser Funktion steht er einem Team von 18 Mitarbeitenden vor, die das duale Berufsbildungssystem weiterentwickeln sowie betriebliche und schulische Lehrmittel für die MEM-Berufe (inkl. MEM-Kaufleute) entwickeln, produzieren und vertreiben. Arthur Glättli hat nach der Feinmechanikerlehre Maschinenbau und Medizintechnik studiert. Nach Anstellungen als Entwicklungsingenieur in verschiedenen Unternehmen, zwölfjähriger Tätigkeit für die Firma Sulzer und einem berufsbegleitenden Studium der Geschichte an der Universität Zürich, wechselte er 2007 zu Swissmem. Arthur Glättli ist 53 Jahre alt, verheiratet und Vater eines achtjährigen Sohnes.

Adresse: Swissmem Berufsbildung, Brühlbergstrasse 4, 8400 Winterthur, 052 260 55 00
a.glaettli@swissmem.ch



Interview: Qualität in den MEM-Berufen sicherstellen

beruht. Damit knüpfe ich an die Arbeitsweise der MEM-Berufsreformkommission an, welche die Reformen der MEM-Berufe mit grosser Fachkenntnis und Umsicht durchgeführt hat.

Inhaltlich habe ich mir zum Ziel gesetzt, die Umsetzung der MEM-Berufsreformen speditiv weiterzuführen. Als nächsten Schritt geht es darum, die Ausführungsbestimmungen zum Qualifikationsverfahren zeitgerecht auszuarbeiten und die Experten zu schulen. Die ersten Teilprüfungen werden bereits in zwei Jahren nach den neuen Vorschriften durchgeführt. Ferner werden wir die Lernortkooperation weiter fördern und im nächsten Jahr einen Erfahrungsaustausch zur Umsetzung der Reformen organisieren. Eine wichtige Aufgabe der Kommission ist die Aufsicht über die Trägerschaften und Kurskommissionen der überbetrieblichen Kurse: Wir werden uns zuerst mit den Organisationsstrukturen befassen und anschliessend die Aufsichtsinstrumente definieren, um die Grundlagen für eine wirkungsvolle Aufsicht zu schaffen.

Was waren die bisherigen Aktivitäten der Kommission?

Die Kommission konstituierte sich am 4. Dezember 2008. An dieser Sitzung stellte die Kommission einen Antrag an die bisherige üK-Aufsichtskommission, ihre Aufgaben der SKOBEQ-MEM zu übertragen. Die bisherige üK-Aufsichtskommission hat diesem Antrag stattgegeben und sich aufgelöst. Damit beaufsichtigt die SKOBEQ-MEM nicht nur die überbetrieblichen Kurse nach den neuen Bildungsverordnungen und -plänen, sondern auch die üK-Ausbildungen, die noch nach den bisherigen Ausbildungsvorschriften durchgeführt werden.

An der Sitzung vom 23. März 2009 beriet die Kommission letzte Anpassungen in den Kompetenzen-Ressourcen-Katalogen und setzte diese in Kraft. Die definitiven Aufgaben können von den Homepages von Swissmem und Swissmechanic heruntergeladen werden.

Womit befasst sich die Kommission an ihrer nächsten Sitzung?

Einerseits müssen die Ausführungsbestimmungen zum Qualifikationsverfahren ausgearbeitet werden. Andererseits steht die Sitzung im Zeichen der üK-Aufsicht. Als üK-Aufsichtsorgan hat die SKOBEQ-MEM u.a. die Aufgaben, Trägerschaften für die überbetrieblichen Kursen zu schaffen, wo solche nicht

Porträt SKOBEQ-MEM

Aufgaben:

- Anpassung der Bildungspläne (mindestens alle 5 Jahre)
- Anträge an das BBT für Änderungen in den Bildungsverordnungen
- Aufsicht über die überbetrieblichen Kurse

Präsident:

Arthur W. Glättli, Swissmem

Vizepräsident:

Gerhard Vogelbacher, Swissmechanic

Zusammensetzung der Kommission:

	Sitze
Arbeitgeber	
SWISSMECHANIC	4
SWISSMEM	4
SEMA, SWISS PRECISION, VSAS	je 1
Arbeitnehmer	
Angestellte Schweiz, SYNA, UNIA	je 1
Staat	
BBT, SBBK	je 1
Berufsfachschulen	
SDK	1
SMEIV	2

Wahl der Kommissionsmitglieder

Die beteiligten Körperschaften wählen autonom ihre Vertreterinnen und Vertreter. Swissmem und Swissmechanic bekleiden abwechselungsweise das Amt des Präsidenten und des Vizepräsidenten. Eine Amtsperiode beträgt für alle Mitglieder vier Jahre; eine Wiederwahl ist möglich. Die Sprachregionen sind in der Kommission angemessen vertreten.

Die Kommission ist für folgende **Berufe** zuständig:

Bezeichnung neu	alt	Lehrdauer (Jahre)
Automatiker/in EFZ	Automatiker/in	4
Automatikmonteur/in EFZ	Elektropraktiker/in	3
Elektroniker/in EFZ	Elektroniker/in	4
Konstrukteur/in EFZ	Konstrukteur/in	4
Polymechaniker/in EFZ	Polymechaniker/in	4
Produktionsmechaniker/in EFZ	Mechapraktiker/in	3
Mechanikpraktiker/in EBA	Maschinenbaupraktiker/in	2

EFZ: Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis

EBA: Eidgenössisches Berufsattest

Interview: Qualität in den MEM-Berufen sicherstellen

bestehen, das üK-Kurswesen gesamtschweizerisch zu koordinieren und die fachliche Aufsicht über die Kurskommissionen wahrzunehmen. Als erstes wird der Bestand aller Trägerschaften und Kurskommissionen der MEM-Berufe in allen Kantonen aufgenommen.

An wen können sich ausbildende Betriebe, üK-Zentren, Berufsfachschulen und Ämter wenden, falls Fragen und Anliegen an die SKOBEQ-MEM herangetragen werden sollen?

Anfragen und Anliegen können direkt an mich oder an beteiligte Verbände und Ämter (siehe Kasten) gerichtet werden.

Layout wt/rh

Impressum

Dies ist ein Ergänzungsdokument zum Newsletter PANORAMA.aktuell. © beim Herausgeber, dem Schweizerischen Dienstleistungszentrum Berufsbildung | Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung SDBB, Bern.

«PANORAMA.aktuell» kann kostenlos unter www.panorama.ch abonniert werden, wo auch auf ältere Ausgaben und weitere Informationen zu Arbeitsmarkt, Berufsbildung sowie Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung zugegriffen werden kann.
Verantwortlicher Redaktor: Dr. Emil Wettstein, Berufsbildungsprojekte GmbH Zürich, redaktion@panorama.ch